

# Das deutsche Kolonialreich

## Die deutschen Kolonien im Überblick

Kolonie	Erwerbung	Verlust	Nachbesitzer	heutiger Staat
<b><u>Afrika:</u></b>				
Togo	1884	1920	Teilung: Osten: Frankreich (Mandat) Westen: England (Mandat)	Togo Ghana
Kamerun	1884	1920	Frankreich (Mandat)	Kamerun
Neukamerun	1911	1920	Frankreich	Tschad, Kongo, Gabun
Deutsch-Südwestafrika	1884	1920	Südafrika (Mandat)	Namibia
Deutsch-Ostafrika	1885	1920	England (Mandat) Belgien (Mandat)	Tansania Ruanda, Burundi
<b><u>Pazifik:</u></b>				
Neuguinea (Kaiser-Wilhelm-Land)	1884	1920	Australien (Mandat)	Papua-Neuguinea
Bismarck-Archipel	1884	1920	Australien (Mandat)	Papua-Neuguinea
Marshall-Inseln	1885	1920	Japan (Mandat)	Marshall-Inseln
Nauru	1888	1920	England (Mandat)	Nauru
Palau-Inseln	1899	1920	Japan (Mandat)	Palau
Marianen	1899	1920	Japan (Mandat)	USA
Karolinen	1899	1920	Japan (Mandat)	Mikronesien
(West-)Samoa	1899	1920	Neuseeland (Mandat)	West-Samoa
<b><u>China:</u></b>				
Kiautschou	1897	1914	Japan	China

# Bismarcks Haltung zu den Kolonien

## GRUNDSATZ:

prinzipiell: A b l e h n u n g  
- europäische Probleme sind wichtiger  
- realpolitisch nicht lohnend



aber: Schutz für deutschen Handel  
(als staatliche Pflicht)



## MOTIVE:

pragmatisch

### außenpolitisch

- Versuch einer kolonialpolitischen Zusammenarbeit mit Frankreich
  - Begünstigung der französischen Kolonialambitionen
  - dadurch Ablenkung von der Elsass-Lothringen-Frage
  - Verstärkung des englisch-französischen Gegensatzes
- Konfrontation gegen England soll zu deutsch-englischem Arrangement führen

### innenpolitisch

- öffentliche Meinung (Kolonialbegeisterung)
- Schwächung der Opposition
- Überwindung von Wirtschaftskrisen durch Belebung der Konjunktur: Förderung des Außenhandels durch Gewinnung neuer überseeischer Absatz- und Investitionsgebiete

Stabilisierung der Herrschaft, Ablenkung der inneren Spannungen nach außen

Gewichtung  
?

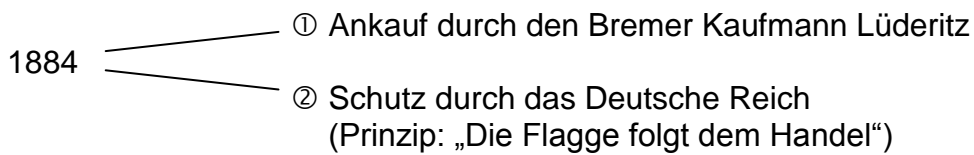
Dominanz der Außenpolitik



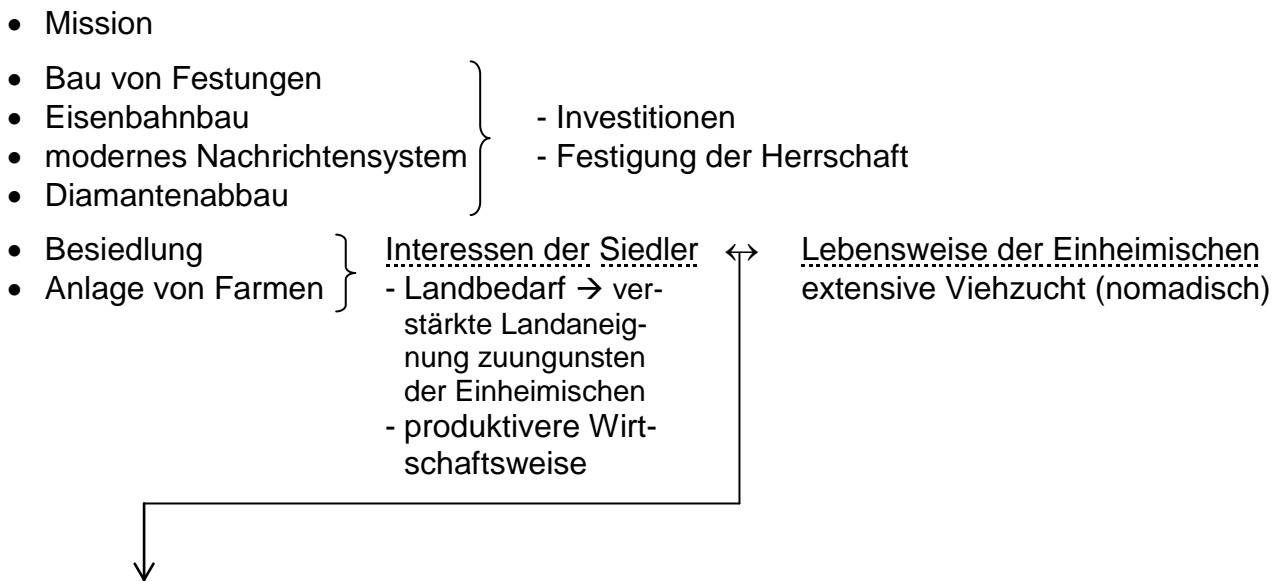
Dominanz der Innenpolitik

# Südwestafrika als deutsche Kolonie

## INBESITZNAHME:



## KOLONIALE EINWIRKUNG:



## HERERO-AUFSTAND:

- a.) soziale Lage der Herero verschlechtert sich durch:
- Rinderpest 1897, Dürre, Plagen  
→ Reduzierung der Viehherden  
→ Landverkauf, Tätigkeit als Lohnarbeiter
- b.) Kolonialkrieg
- Sieg der Kolonialmacht
  - Tod vieler Herero
- c.) Ergebnis
- Verstärkung der deutschen Herrschaft
  - Einschränkung der Rechte der Herero

## STELLUNG SÜDWESTAFRIKAS IM DEUTSCHEN KOLONIALREICH:

- direktere Herrschaft, stärkere Eingriffe als in anderen deutschen Kolonien
  - relativ stärkere Besiedlung
  - Prägung bis heute durch die deutsche Kolonialzeit
- } herausgehobene Stellung

## Kolonien im Absolutismus: Brandenburgs Großfriedrichsburg

		ALLGEMEINE ASPEKTE:
<b>ERWERBUNG:</b>	1683 durch den „Großen Kurfürsten“ Friedrich Wilhelm	
<b>LAGE:</b>	Festung „Großfriedrichsburg“ als Stützpunkt (im heutigen Ghana)	➤ Stützpunkt
<b>INHABER DES HANDELSMONOPOLS:</b>	Brandenburgisch-Afrikanische Kompanie - vom Großen Kurfürsten 1682 gegründet - private Gesellschaft - staatlich privilegiert (Teilfinanzierung, Abgabenbefreiung)	➤ Handelskompanie
<b>HANDELSPRODUKTE:</b>	Sklaven Gold Elfenbein	➤ Merkantilismus ➤ Dreieckshandel [Sklaven rechtlos]
<b>VERHÄLTNIS ZU DEN EINHEIMISCHEN:</b>	Gleichberechtigung - Kauf des Gebietes, nicht Inbesitznahme - keine Herrschaft über Afrikaner, sondern Häuptlinge als gleichberechtigte Vertragspartner - vertraglich vereinbartes Handelsmonopol für Brandenburg	➤ Gleichberechtigung Schwarze – Weiße
<b>VERKAUF:</b>	1717 durch König Friedrich Wilhelm I. („Soldatenkönig“)	
<b>URSACHEN DES SCHEITERNS:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brandenburg als armes Land: Ausgaben waren höher als Einnahmen</li><li>• Brandenburg als Kontinentalmacht, nicht Seemacht</li><li>• Konkurrenz der Seemächte (Niederlande, England) war zu groß</li><li>• Unter dem Soldatenkönig Schwerpunktverlagerung auf die Stärkung des Heeres</li></ul>	
<b>Bedeutung:</b>	Versuch, die Armut Brandenburgs durch merkantilistische Kolonialpolitik zu beseitigen Kolonie als Ausdruck fürstlichen Geltungswillens?	

### Leitlinien absolutistischer Kolonialpolitik:

Akteure:	Durchführung durch private, jedoch staatlich privilegierte Handelskompanien (= Frühform der Aktiengesellschaft)
Territorium:	Beschränkung auf befestigte Stützpunkte (Ausnahmen: flächendeckende Herrschaft bei Siedlungskolonien in Nordamerika, dabei Zurückdrängung bzw. Ausrottung der einheimischen Bevölkerung)
Motiv:	Sklavenhandel